

Grabanlage der Familie Douglas im Wald von Ralswiek

Im Wald von Ralswiek befindet sich die Grabanlage von Hugo Sholto Oskar Georg Freiherr Graf von Douglas. Graf Douglas wurde am 19. April 1837 in Aschersleben geboren. Er studierte in Berlin und Heidelberg Chemie. 1864 übernahm er die von seinem Vater gegründete Grube Alfred bei Calbe. Außerdem war er Unternehmer und Mitglied des Preußischen Landtages und des Staatsrates. Zu seinem Tun und Schaffen gehörte die Gründung des Kali- und Steinsalz-Bergwerks - Douglashall 1875. Das Kaliwerk gehörte zu den weltgrößten seiner Art. Die Gründung einer Zentralstelle für Volkswohlfahrt, den Evangelischen Trostbund und die Gründung eines familieneigenen Kindergartens gehörte zu seinem sozialen Engagement. Im Jahr 1884 wurde Douglas in den Freiherrnstand erhoben, 1888 in den Grafenstand. 1891 kaufte Graf Douglas das Gut Ralswiek mit dem „Alten Schloss“. Er baute das Herrenhaus und ließ den vorhandenen Park in einen Landschaftspark umgestalten. Am 19. April 1912 starb er in Berlin und wurde in Ralswiek begraben.

Als Begräbnisstätte wählte die Familie Douglas eine 360 m nordwestlich des Schlosses gelegene

Stelle im Wald zwischen Ralswiek und Lüßnitz. Die Gründe der Platzwahl sind nicht bekannt.

Die Grabanlage ist verfallen und ungepflegt. Die Torpfeiler sind beschädigt, die Grabsteine umgeworfen und verschleppt. Durch den Teileinsturz der unterirdischen Gruft hat das Ordnungsamt der Stadt Bergen 2016 ein Betretungsverbot verhängt.

Die Form der Anlage entspricht dem Typ der Gutsherrengrabanlagen des späten 19. Jahrhunderts, wie sie auf Rügen mehrfach belegt sind. Den Grundriss bildet ein Quadrat von 20 x 20 m. Die nach Südwesten gerichtete Eingangsseite begrenzt eine Zaunkonstruktion auf einer niedrigen, verputzten Backsteinmauer. Die übrigen Seiten schützt eine Ilexhecke. Der Eingang besteht aus einem schmiedeeisernen Tor. Links und rechts dahinter stehen Thujabäume. Gegenüber vom Tor befindet sich ein 3 m hohes Steinkreuz aus schwarzem Gabbro („Schwarzer Schwede“) auf einem Feldsteinsockel. Davor ist an drei Stellen der Boden eingebrochen. Ursache ist vermutlich der Teileinsturz einer unterirdischen Gruft. In der hinteren Hälfte des Grabbezirks befinden sich Grabsteine und Grabkreuze von mindestens 5 Personen aus der Familie Douglas. Nur zwei Grabkreuze befinden sich noch in der Originalanlage (Nr. 1 und Nr. 2); der Rest liegt über das Gelände verstreut. Von einem Kreuz ist nur noch die Konsole vorhanden.

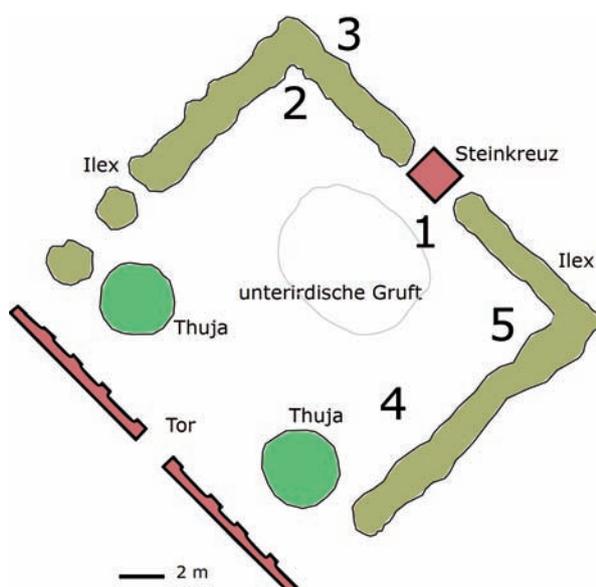


Abb. 1. Ralswiek, Landkreis Vorpommern Rügen, Übersichtsplan.



Abb. 2. Ralswiek, Landkreis Vorpommern Rügen, Zentrales Grabkreuz mit Grabstein davor.

Das Grabkreuz von Sholto Douglas befindet sich unmittelbar vor dem großen Grabkreuz. Es besteht aus schwarzem Gabbro und trägt die Inschrift:

**Hier ruhet
in Gott
D. Dr. Graf Hugo Sholto Douglas
geb. d. 19. April 1837, gest.
d. 19. April 1912
Röm.8.28**



Abb. 3. Ralswiek, Landkreis Vorpommern Rügen, Eingangstor.

Die weiteren Grabsteine beziehen sich auf den Sohn Dr. Morton Douglas (Nr. 2), die Tante Pauline Douglas (Nr. 4), den Vater Georg Gustav Douglas (Nr. 3) und die Mutter Antonie Douglas (Nr. 5).

Wegen seiner Bedeutung für die Geschichte von Ralswiek ist das Verfahren zur Aufnahme der Grabstätte in die Denkmalliste des Landkreises Vorpommern-Rügen derzeit in Prüfung.



Quelle: Poninski, Ellen Gräfin; Zorn, Wolfgang „Douglas, Hugo Sholto Oskar Georg Freiherr, Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 89.